

LICHTBLICKE FOTOGRAFIE VON GEFLÜCHTETEN JUGENDLICHEN

22.08.2018 - 04.02.2019

Lichtblicke – Eine Flucht und das Leben im Exil bedeuten für die meisten Menschen vor einer völlig neuen Lebenssituation zu stehen. Oft lassen die Betroffenen alles zurück und sind gezwungen sich schnell in einer neuen Heimat zu rechtzufinden. Doch mit welchen Emotionen, Erinnerungen und Gedanken ist ein solcher Prozess eigentlich verbunden und was hilft Geflüchteten sich in einem anfänglich fremden Land heimisch zu fühlen? Die Ausstellung ‚Lichtblicke‘ zeigt Bilder und lyrische Texte, die von jungen Geflüchteten völlig unterschiedlicher Herkunft erarbeitet wurden und einen tieferen Einblick in ihre Gedankenwelt ermöglichen sollen.

Die Ausstellung ist ein Ergebnis des Projektes „wirsprechen-fotografisch“, dass 2017 den Bildungspreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) erhalten hat. Von der Islamwissenschaftlerin und freien Fotografin Joceline Berger-Kamel im März 2015 in Hamburg initiiert und durch den Kommunikationsdesigner Tobias Hoss, sowie der ehemaligen Projektleiterin der Hamburger VHS Claudia Schneider verstärkt, konnte das Team seit der Gründung zahlreiche Fotoprojekte und Ausstellungen mit geflüchteten Jugendlichen in Hamburg realisieren. Sogar international wurde mit Unterstützung von Andere Zeiten e.V. und Netzwerkpartnern vor Ort bereits ein Projekt in Kairo verwirklicht.

RAYS OF HOPE PHOTOGRAPHS BY YOUNG REFUGEES

Fleeing and living a life in exile, for most people, mean having to face a completely new life situation. The people living in this way have often had to leave everything behind them and are forced to cope with making their homes somewhere completely new. But what sort of emotions, memories and thoughts are involved in such a process and what can help refugees to feel at home in a country which initially is very strange to them? The "Lichtblicke" exhibition is a collection of pictures and lyrical texts which have been created by young refugees from very different origins and which give us a small insight into their way of thinking.

The exhibition is the result of a project called "wirsprechenfotografisch" (wespeak-photographic) which was awarded with the Education Prize by the German Society for Photography (DGPh) in 2017. Initiated by Islamic and political studies scientist and freelance photographer Joceline Noelle Berger in Hamburg in March 2015, and strengthened by communications designer Tobias Hoss and photojournalist and filmmaker Mohammad Al Bdewi, the team has already been able to carry out eight photographic projects with young refugees since it was founded.

النقاط الساطعة -

الهروب والحياة في المنفى لمعظم الناس هو مواجهة حياة جديدة تماماً. في كثير من الأحيان يترك المتضررون كل شيء وراءهم ويُضطرون لإيجاد طريقهم في وطن جديد. ولكن مع أي عواطف وذكريات وأفكار قد ترتبط بعملية كهذه بالفعل وما الذي قد يساعد اللاجئين في الشعور بوطنهم مع بداية العيش في بلدٍ أجنبي؟ ويعرض معرض „النقاط الساطعة - Lichtblicke“ صور ونصوص غنائية والتي تم العمل عليها في الأصل من خلفياتٍ مختلفة تماماً من قبل شباب اللاجئين والتي ينبغي أن تتيح لنا تصور عميق من عالم أفكارهم.

المعرض هو فكرة مشروع „wirsprechenfotografisch“، والذي حصل على جائزة التعليم المقدمة من قبل الجمعية الألمانية للتصوير (DGPh). وقد أنشأ على يد دراسة العلوم السياسية والإسلامية والمصورة الفوتوغرافية Kamel -- Joceline بيرجر كامل (Berger) في شهر مارس ٢٠١٥ في مدينة هامبورغ بمبادرة من مصمم الاتصال الإبداعي (توبياس هوس - Tobias Hoss) وأيضاً (كلاوديا شنايدر - Claudia Schneider) مديرة المشروعات السابقة لمدرسة الشعب التعليمية (VHS) والذي تمكن الفريق منذ تأسيسه مع شباب اللاجئين من إنجاز العديد من المشاريع والمعارض. وحتى على المستوى الدولي كان هناك دعم من (Andere Zeiten e.V.) وأيضاً من خلال العلاقات الشخصية على الفور قد تم تنفيذ مشروع في القاهرة.

Stiftung Historische Museen
Hamburg
Altonaer Museum
Museumstraße 23
22765 Hamburg
Tel. 040 428 135 0
shmh.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi - Fr 10 - 17 Uhr
Sa, So 10 - 18 Uhr

Eintrittspreise

8,50 €, ermäßigt 5 €
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
6 € für Gruppenbesucher ab 10 Personen
5 € für Inhaber der Hamburg Card, Schüler und Berufsschüler ab 18 Jahren, Studenten bis 30 Jahre, Auszubildende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, FSJ, Schwerbehinderte

Folgen Sie uns



Eine Ausstellung in Kooperation mit

Alle Angaben ohne Gewähr.

Änderungen vorbehalten.

Redaktion Jan Lorenzen & Matthias Seeborg

Gestaltung atelier freilinger & feldmann

Titelbild: ohne Titel, Fotograf Bahar Ghalani

 wirsprechenfotografisch	 Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein Bildung
Gefördert vom  Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	im Rahmen des Bundesprogramms  Demokratie leben!
 Lawaetz-Stiftung	 Hamburg Bezirksamt Altona



ALTONAER
MUSEUM

LICHT BLICKE

FOTOGRAFIE
VON
GEFLÜCHTETEN JUGENDLICHEN

22.08.2018 - 04.02.2019



Abb.: ohne Titel, Foto Abdurahman Hatuev

Frauen auf der Flucht Rechtsstatus, Alltag, Übergriffe

So, 09.09.2018, 11 Uhr,
Museumseintritt
Eine Schreibwerkstatt in englischer und deutscher Sprache mit Ana Tokadze, georgische Juristin mit Forschungsschwerpunkt Menschen- & Frauenrechte und Claudia Schneider, Verband Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller

In der Schreibwerkstatt können sich die Teilnehmer mit den Situationen der Verletzlichkeit und Übergriffe bezüglich geflüchteter Frauen auseinandersetzen. Fotos aus Flüchtlingslagern werden mit Rechtsvorschriften gegen Gewalt an Frauen kommentiert und in einer Schreibwerkstatt gemeinsam zu Erzählungen und Beschreibungen weiterentwickelt.

Fluchtursachen und Entwicklungshilfe

So, 16.09.2018, 11 Uhr,
Museumseintritt
Vortrag und Diskussion mit Jannik Veenhuis, Islamwissenschaftler und Jörg Ostermann-Ohno, Ökumene Beauftragter des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Es gibt eine Argumentationsfigur, nach der die Fluchtursachen für Menschen aus afrikanischen Nationen eindeutig in der Unterentwicklung der dortigen Regierungsformen liegen - oft angereichert mit Ideen kultureller Rückständigkeit muslimisch geprägter Länder. Das Gegenargumentationsmuster hebt das koloniale Erbe hervor sowie ungerechte Handelsregime seitens der EU und anderer Nationen. Im Rahmen der Veranstaltung sollen diese Zusammenhänge und dabei auch Traditionen unserer Orientbilder diskutiert werden.



Abb.: ohne Titel, Negin Fard

Die Situation junger Geflüchteter in Hamburg

So, 23.09.2018, 11 Uhr,
Museumseintritt
Vortrag und Diskussion mit Nancy Hochgraef, Dipl.-Sozialarbeiterin, Projektkoordination Flüchtlingslotsen/Diakonisches Werk Hamburg

Nancy Hochgraef arbeitet seit Jahren mit nach Hamburg geflüchteten oder migrierten Menschen und Ehrenamtlichen zusammen, die Begleitungen und Patenschaften anbieten. Durch berufliche Praxis und persönliches Engagement hat sie einen umfassenden Einblick auf die Situation junger Geflüchteter in Hamburg. Was sind deren Bedarfe, Hoffnungen und Ängste? Wie finden sie sich ein in Hamburg? Ein Zukunftsthema für die ganze Stadt.

Lesung mit Diskussion über „Geschichten“ Geflüchteter

Do, 01.11.2018, 11 Uhr,
Museumseintritt
Mit Esther Kaufmann, Verband Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller und Fahman Hussein, syrischer Autor
Veranstaltung im Rahmen der Tage des Exils

In der Anthologie „Fluchtpunkt Hamburg“, herausgegeben vom Verband Deutscher Schriftsteller Hamburg, schreiben 22 geflüchtete Autoren, von denen viele in Hamburg eine neue Bleibe gefunden haben. Sie waren in Ihrem Heimatland Schriftsteller, Blogger oder Journalisten und haben die Möglichkeit genutzt, sich in ihrem neuen Sprachuniversum ganz individuell zu äußern. Von diesen 22 Stimmen werden der syrische Autor Fahman Hussein und Herausgeberin Esther Kaufmann mehrsprachig aus den Texten lesen und diese mit den Besuchern diskutieren.



Abb.: ohne Titel, Foto Samer Mardeni

Der lange Weg von zu Hause Alpträume und Träume afrikanischer Migranten in Hamburg

So, 25.11.2018, 11 Uhr,
Museumseintritt
Gespräch und Diskussion mit Mohammed Adawulai, Gründer der Initiative „The Dignity Project“, in englischer Sprache

Mohammed Adawulai nimmt uns mit auf eine Reise mit Geflüchteten aus Subsahara-Afrika nach Hamburg. Welche Faktoren lassen sie Heimat und Familien verlassen? Wie verlaufen die lebensgefährlichen Reisen? Und welchen Schwierigkeiten und Chancen stehen sie hier gegenüber?

Bilder von Geflüchteten im öffentlichen Raum

So, 13.01.2019, 11 Uhr,
Museumseintritt
Gespräch und Diskussion mit Mauricio Bustamante, Fotograf für Diakonie Hamburg, Der Spiegel, Hinz & Kunzt und Paul Steffen, Politologe

Ein Thema wird durch Realitäten, aber auch Parolen und Bilder definiert. Der Fotograf überlegt, welche Bilder zu klischeehaft sind und er will über Begegnungen berichten, die ihn zum Nachdenken über angemessene Präsentationen inspiriert haben. Ebenfalls sollen prominente Titelbilder und Schlagzeilen zum Thema besprochen werden. Dahinter steht die Frage: Wie kommen wir zu unseren Ideen von Flucht und Geflüchteten?